

Aktuelle Information des Dialogforums Flughafen Wien.

# NEWSLETTER

## Herbstarbeit 2014



Das Dialogforum hat nach einer hoffentlich für alle Bürgerinnen und Bürger erholsamen Sommerpause nun seine Arbeit wieder aufgenommen. In den kommenden Wochen haben die Mitglieder des Dialogforums ein intensives Arbeitsprogramm zu bewältigen. Dabei werden insbesondere Diskussionen über weitere Maßnahmen, die geeignet sind, die Flugverkehrsbelastungen so gering wie möglich zu halten, im Vordergrund stehen.

Im Newsletter 01-03/2014 finden Sie neben den aktuellen Meldungen einen Rückblick auf das Flugverkehrsgeschehen des ersten Halbjahres 2014, die wichtigsten Ergebnisse aus dem Evaluierungsbericht für das Jahr 2013 und eine kurze Vorschau auf die geplanten Aktivitäten und thematischen Schwerpunkte des Dialogforums bis zum kommenden Jahreswechsel.

Wolfgang Hesina  
(Geschäftsführer Dialogforum)

### Curved Approach – Messflüge gestartet

In der zweiten Augushälfte haben die vereinbarten instrumentengestützten Messflüge für gekurvte Anflüge zur Piste 16 begonnen.

Mit Hilfe der mobilen Lärmmessstellen werden in den nächsten Monaten Daten und Informationen erfasst. Diese sollen Klarheit schaffen, ob gekurvte Anflüge im Vergleich zu den geradeaus anfliegenden Flugzeugen in von den Landungen betroffenen Siedlungsgebieten lauter oder leiser wahrgenommen werden.

Sobald die Auswirkungen einschätzbar sind, wird im Dialogforum die Diskussion über die mögliche Lage und die möglichen Lärmentlastungschancen eines gekurvten Anflugs zur Piste 16 fortgesetzt.

### Flughafen Wien AG informiert Dialogforum laufend über Pistensperren

Über die Sommermonate wurde in mehreren Nächten die Piste 11/29 gesperrt. Auslöser waren Bestandsaufnahmen, die durchgeführt werden mussten. Dadurch ist es zu Abweichungen von der Nachtflugregelung gekommen.

Im Herbst müssen notwendige Instandhaltungsarbeiten, wie z.B. die Entfernung des Gummiabriebs durchgeführt werden. Dadurch wird es zu weiteren Pistensperren kommen, über die das Dialogforum von der Flughafen Wien AG laufend informiert werden wird.

Das Dialogforum wird auf der Website [www.dialogforum.at](http://www.dialogforum.at) im Bereich „Aktuelles / Pistensperren / Pistenarbeiten“ über diese Sperren berichten.

### Dialogforummitglieder einigen sich auf Geschäftsordnung für Bezirkskonferenzen

Das Dialogforum hat sich auf eine Geschäftsordnung für die Bezirkskonferenzen geeinigt. Wichtiges Ziel war, für Bürgerinitiativen und Interessensgruppierungen, die an den Bezirkskonferenzen teilnehmen wollen, einen einfachen Zugang zu schaffen.

Dieser basiert auf der Beachtung nur weniger Verhaltensregeln zur Sicherstellung eines gemeinsamen, offenen und fairen Dialogprozesses. Die Geschäftsordnung wird im Herbst den Bezirkskonferenzen vorgestellt, um allfällige Adaptierungsoptionen prüfen zu können.

### Evaluierungsbericht 2013 veröffentlicht

Das Dialogforum hat am 19. September 2014 die Lang- und Kurzfassung des Evaluierungsberichts für das Berichtsjahr 2013 veröffentlicht. Lang- und Kurzfassung stehen auf der Website des Dialogforums ([www.dialogforum.at](http://www.dialogforum.at)) im Bereich „Publikationen / Evaluierungsberichte“ als Downloads der Öffentlichkeit zur Verfügung.

### Nachruf Bezirksvorsteher Norbert Scheed

Die Mitglieder des Dialogforums haben in den Sommerferien die Nachricht vom plötzlichen und völlig unerwarteten Ableben des Bezirksvorstehers des 22. Wiener Gemeindebezirks, Norbert Scheed, erhalten.

Bezirksvorsteher Norbert Scheed war Mitglied des Vorstands des Vereins Dialogforum Flughafen Wien und wird den Mitgliedern des Vereins immer mit seiner Tatkraft, Fairness und konstruktiven Dialogbereitschaft in Erinnerung bleiben.

# Flugverkehrsentwicklung im 1. Halbjahr 2014

## Flugverkehrsentwicklung im 1. Halbjahr 2014

**Plus 2,9% bei Passagieren – Minus 0,3% bei Starts und Landungen:** Nach einem verkehrsseitig verhaltenen ersten Quartal 2014 verzeichnete der Flughafen Wien in den Folgemonaten einen starken Anstieg beim Passagieraufkommen.

Insgesamt war in den ersten sechs Monaten des Jahres 2014 ein Passagierzuwachs von 2,9% auf 10.543.235 Passagiere zu verzeichnen. Die Anzahl der Lokalpassagiere stieg in diesem Zeitraum um 4,5%.

Bei den Transferpassagieren war ein Rückgang von 1,1% festzustellen. Ausschlaggebend war vor allem der Passagierrückgang bei den Osteuropa-Destinationen, zu denen vom Flughafen Wien aus besonders viele Verbindungen bestehen. Ausgelöst wurde der 2,7%-ige Rückgang der Passagierzahlen bei den Osteuropa-Destinationen insbesondere durch die Krise in der Ukraine.

Gleichzeitig stiegen sowohl die Anzahl der Passagiere nach Westeuropa im ersten Halbjahr 2014 um 3,9% als auch die Anzahl der Passagiere nach Nordamerika um 25,2%. Der Nahe und Mittlere Osten verzeichnete im ersten Halbjahr 2014 einen Passagieranstieg von 5,2% und in den Fernen Osten erhöhte sich die Anzahl der Passagiere um 10,4%.

Vor dem Hintergrund des Passagierzuwachses im ersten Halbjahr 2014 waren die Flugbewegungen mit 112.461 Starts und Landungen um 0,3% zwar rückläufig, das Höchstabfluggewicht (MTOW) stieg jedoch um 2,6% auf 3.910.328 Tonnen und die Flugzeuge waren besser ausgelastet, der Sitzladefaktor stieg auf 73,1%. Das Frachtvolumen verzeichnete ebenfalls einen Anstieg von 6,4% auf 130.795 Tonnen (Luftfahrt und Trucking).

Für das Gesamtjahr 2014 ist der Flughafen Wien weiterhin optimistisch: Die Passagierentwicklung soll zwischen 1% und 3% steigen, wobei derzeit mit dem Erreichen des oberen Endes der Bandbreite gerechnet wird. Die Zahl der Flugbewegungen wird zwischen Minus 1% und Plus 1% weitgehend stabil bleiben. Halten die Prognosen, würde dies bedeuten, dass die Zahl der Starts und Landungen im Jahr 2014 – wie auch im Jahr 2013 – auf dem Niveau des Jahres 2005 bleiben würde.

Trotzdem könnte zum Jahresende 2014 die Zahl der Passagiere nahe bzw. vielleicht sogar über dem Rekordergebnis des Jahres 2012 liegen. Daraus kann die Schlussfolgerung gezogen werden, dass der Trend zu größeren Flugzeugen und verbesserter Auslastung der Sitzplatzkapazitäten anhält.

## Anrainergemeinden

## BürgermeisterInnen greifen Anfragen der Bevölkerung auf und lassen Flugverkehr im ersten Halbjahr 2014 analysieren

In den letzten Wochen und Monaten hat es in den Anrainergemeinden des Flughafen Wien Anfragen einzelner Bürgerinnen und Bürgern zur Abwicklung des Flugverkehrs gegeben.

### BürgermeisterInnen werden im Dialogforum Antrag auf Prüfung des Flugverkehrs im 1. Halbjahr 2014 stellen

Die BürgermeisterInnen der Anrainergemeinden um den Flughafen Wien nehmen die Anfragen aus der Bevölkerung sehr ernst und werden im Dialogforum einen Antrag auf Analyse des Flugverkehrs im ersten Halbjahr 2014 einbringen.

Erklärtes Ziel ist es, nicht auf das Vorliegen der Ergebnisse des Evaluierungsberichts für 2014 zu warten. Es soll möglichst rasch Klarheit darüber geschaffen werden, welche Ursachen für Abweichungen von den vereinbarten Regelungen maßgeblich waren. Zwei Auslöser für Abweichungen scheinen schon vorab klar zu sein. Erstens waren im ersten Halbjahr 2014 im Vergleich zu den letzten Jahren mehr Schlechtwetterlagen mit Starkregen und Gewittern zu verzeichnen, die Abweichungen ausgelöst haben könnten. Zweitens haben die notwendigen Sperrungen der Piste 11/29 in mehreren Nächten zu Abweichungen von der Nachtflugregelung geführt. Ob weitere Ursachen vorliegen, sollen die Analysen zeigen.

Sollte es auch andere Auslöser für Abweichungen geben, werden die BürgermeisterInnen der Anrainergemeinden gemeinsam mit allen Mitgliedern des Dialogforums prüfen, welche Möglichkeiten es gibt, diese in Zukunft zu vermeiden.

### Bevölkerung der Anrainergemeinden wird von Prüfungsergebnissen informiert

Die BürgermeisterInnen der Anrainergemeinden werden die Bevölkerung über die Ergebnisse der Analysen, sobald diese vorliegen und die gemeinsamen Schlussfolgerungen im Dialogforum gezogen sind, informieren.

# Evaluierungsbericht 2013 – Licht und Schatten in der Maßnahmenumsetzung

## Evaluierungsbericht 2013

**Hohes Niveau in der Maßnahmenumsetzung gehalten, erneut Probleme in Teilbereichen:** Den Erfolgen bei der Umsetzung der Nachtflugregelung und der Fertigstellung des 2-Pisten-Lärmschutzprogramms stehen erneut Zielwertüberschreitungen bei den Starts von Piste 29 Richtung Westen und den Landungen auf den Pisten 34 und 11 gegenüber, wobei letztere Abweichungen primär auf die Sanierungsarbeiten an der Piste 16/34 zurückzuführen waren.

## Flughafen Wien

**Weniger Starts und Landungen im Jahr 2013:** Der Flughafen Wien zählte im Jahr 2013 insgesamt 21.999.926 Passagiere. Dies bedeutete gegenüber dem Rekordjahr 2012 einen Rückgang von 0,7%. Die Starts und Landungen im Linien- und Charterverkehr sind mit einer Anzahl von 231.179 auf das Niveau von 2005 gesunken, zurückgegangen ist auch das Höchstabfluggewicht um 2,6%.

## Nachtflugregelung

**Erfolgreiche Umsetzung 2007–2013:** Der Zielwert für die Starts und Landungen in der Nacht kernzeit zwischen 23:30 Uhr und 05:30 Uhr von 4.700 (Gesamtjahr) wurde 2013 um 543 unterschritten. Im gesamten Umsetzungszeitraum der Nachtflugregelung (1.1.2007 bis 31.12.2013) wurde die Zahl der zulässigen Starts und Landungen um 688 (1,99%) unterschritten.

## Rund 28 Prozent der Nachtlandungen im kontinuierlichen Sinkflug

Unter Berücksichtigung der geschwindigkeitsreduzierten „Level Flights“ erfolgten 2013 rund 60% aller Anflüge zwischen 22:00 und 06:00 Uhr mit einer geringeren Geräuschemission.

## Pistenverteilungsplan

**Abweichungen durch Pistensanierungsarbeiten beeinflusst:** Bei den **Landungen** kam es 2013 zu einer Überschreitung des Zielwertes bei der Piste 34 (Zielwert: 41%) mit 47,9%. Auf Piste 11 wurde mit 12,3% der Zielwert von 11,5% überschritten, wobei die Zielwertüberschreitung von 0,8%-Punkten fast vollständig auf die Sperren der Piste 16/34 für die Sanierungsarbeiten zurückzuführen ist. Unterschritten wurde der Zielwert von 20,0% bei den Landungen auf Piste 29 (IST-Wert: 15,6%), auch auf Piste 16, für die ein Zielwert von 27,5% gilt, fanden mit 24,2% weniger Landungen statt, als zulässig wären. Bei den **Starts** kam es 2013 mit 68,3% erneut zu einer Überschreitung des Zielwertes von 63,0% bei der Piste 29. Damit waren die Siedlungsgebiete im Bereich der Starts 29 stärker belastet als dies der Fall sein sollte. Bei den Starts auf Piste 11 (Zielwert: 3,0%; IST-Wert: 2,5%), Piste 16 (Zielwert: 22,0%; IST-Wert: 18,2%) sowie Piste 34 (Zielwert: 12,0%; IST-Wert: 11,1%) wurden die Zielwerte unterschritten, wodurch die Siedlungsgebiete in diesem Bereich gegenüber den Zielwerten entlastet wurden.



## ARGE definiert Arbeitsschwerpunkte für die Zukunft

Die „Arbeitsgemeinschaft von Bürgerinitiativen und Siedlervereinen um den Flughafen Wien,“ kurz ARGE gegen Fluglärm, hat nach dem Rückzug ihres langjährigen Obmanns und einer kurzen Übergangszeit auf ihrer Generalversammlung am 12. Februar eine neue Führung gewählt. Neuer Obmann ist Dr. Manfred Peter von der BI für ein lebenswertes Schwadorf und Rauchenwarth (BI SchwaRau).

Zu seinen Arbeitsschwerpunkten erklärte Dr. Peter, dass die ARGE gegen Fluglärm offen ist für bestehende und neue Bürgerinitiativen. Wer die Prinzipien und Ziele der ARGE akzeptiert und zum Wohle der von Fluglärm geplagten Bevölkerung aktiv mitarbeiten will, ist willkommen. Bei der weiteren Arbeit ist die Bewahrung der in den Mediationsverträgen festgeschriebenen Ergebnisse der Mediationsverfahrens am Flughafen Wien ebenso ein Schwerpunkt wie die Überwachung der Einhaltung dieser Verträge.

Da die Verwirklichung der 3. Piste noch für viele Jahre in der Zukunft liegt, werden wir in dieser noch nicht absehbar langen Zeit weiter im 2-Pisten-

System leben. Die Flugbranche ist ein sehr dynamischer Wirtschaftszweig, der sich laufend weiter entwickelt. Daher können die im sogenannten Teilvertrag vereinbarten Ergebnisse des Mediationsverfahrens auch kein Endpunkt sein, sondern ein wichtiges und bedeutendes Zwischenergebnis, das Mindeststandards festschreibt. Diese gilt es im Sinne der von Fluglärm geplagten Bevölkerung rund um den Flughafen Wien weiter zu entwickeln und zu verbessern.

Um allenfalls durch internationale Entwicklungen der Luftfahrtindustrie auf unsere Lärmsituation zukommende Gefahren zu bekämpfen, wird sich die ARGE gegen Fluglärm verstärkt in Zusammenschlüssen von Bürgerinitiativen gegen Fluglärm in anderen Ländern und europaweiten Plattformen einbringen.

**Sie erreichen die ARGE über die Website [www.argebsdialog.at](http://www.argebsdialog.at), E-Mail: [arge.bsdialog@aon.at](mailto:arge.bsdialog@aon.at)**

# Ausblick bis zum Jahreswechsel 2014/2015



## Arbeit im Dialogforum

**Weitere Maßnahmen gegen Flugverkehrsbelastungen auf dem Prüfstand:** Im Dialogforum werden die Diskussionen und Verhandlungen zu weiteren Maßnahmen gegen Flugverkehrsbelastungen im 2-Pisten-System fortgesetzt und vorhandene Möglichkeiten auf ihre Umsetzbarkeit geprüft.

Die Untersuchung von Weiterentwicklungsmöglichkeiten bei den Abflugrouten wird dabei die Dialogforumsmitglieder bis zum Jahreswechsel 2014/2015 und auch darüber hinaus ebenso beschäftigen, wie die Suche nach Möglichkeiten, die Landungen so leise wie möglich durchzuführen. In letzterem Themenbereich werden insbesondere die aus den Messflügen der gekurvt instrumentengestützten Anflügen zur Piste 16 gewonnenen Daten laufend gesammelt werden. Auf den Daten aufbauend sollen dann gemeinsame Schlussfolgerungen gezogen werden, welche Auswirkungen gekurvt instrumentengestützte Anflüge auf Siedlungsgebiete im Vergleich zu den Geradeausanflügen haben könnten. Ist diese Frage geklärt, sollen die konkreten Diskussionen und Verhandlungen zu einem gekurvt Anflug auf Piste 16 fortgesetzt werden.

## Fernbahnhof Flughafen Wien

**Ab Ende 2014 in Betrieb:** Wer heute mit der Bahn aus Salzburg zum Flughafen Wien will, muss gut dreieinhalb Stunden Anreise mit zweimaligem Umsteigen einplanen. Ab Ende 2014 wird das wesentlich bequemer. Der Flughafen Wien wird aus Salzburg in 2h 45 min, aus Linz in 1 h 40 min und aus St. Pölten gar in 50 min – ohne Umsteigen – erreichbar sein.

Mit diesem Projekt investieren die ÖBB-Infrastruktur AG und die Flughafen Wien AG gemeinsam in die Zukunft des Wirtschaftsstandortes Wien-Niederösterreich. Täglich ist der Bahnhof

für Tausende von PendlerInnen, Bahn- und Flugreisende einer der wichtigsten öffentlichen Verkehrsknotenpunkte in diesem Raum. Durch die Anbindung der bereits ausgebauten Strecke der S7 ist diese an die Schnellbahnstammstrecke angebunden und Fahrziele im Großraum Wien sind rasch erreichbar.

Der Bahnhofsumbau geht Hand in Hand mit der Flughafenerweiterung und wird in Sachen Reisekomfort neue Maßstäbe setzen. Zusätzliche Zugangsmöglichkeiten zum Ankunfts- bzw. Abflugbereich, der Umbau des CAT (City Airport Train) Bahnsteiges und modernste Standards bei der Entwicklung des Tunnelsicherheitskonzepts machen den neuen Bahnhof zu einem attraktiven wie kundengerechten Mobilitätsknoten. Die Verlängerung der zweigleisigen Strecke, die längeren Bahnsteige sowie die neue Wendeanlage nach dem Tunnel steigern nicht nur die Flexibilität, sondern auch die Effizienz des Bahnbetriebs. Die Anbindung des Bahn- und Busverkehrs an den Flugverkehr sorgt für eine lückenlose Mobilitätskette. Die Reisenden werden beispielsweise direkt im Ankunftsbereich des Flughafens ein Ticket für ihre Weiterreise kaufen können.

## Visitair Center

**Weiterentwicklung geplant:** Das Besucherzentrum am Flughafen Wien ist ein Ergebnis des Mediationsverfahrens Flughafen Wien und soll nun auf neuesten Stand gebracht werden. Angedacht ist derzeit eine Übersiedlung und Vergrößerung des sogenannten Visitair Center in das Terminalgebäude. Die Dialogforumsmitglieder sind in die inhaltliche Konzeptadaptierung und in die Weiterentwicklung der Ausstellungsinhalte eingebunden.

## Stand im UVP-Verfahren zur geplanten 3. Piste

Im Umweltverträglichkeitsprüfungsverfahren zur geplanten 3. Piste hat es im Jahr 2014 bis nach der Sommerpause keine weiteren Verfahrensschritte seitens der Behörde gegeben. Sollte es im Herbst zur Verhandlung der 23 Berufungen gegen den Bescheid erster Instanz durch das Bundesverwaltungsgericht kommen, werden die Dialogforumsmitglieder diesen Prozess beobachten, in den Gremien des Dialogforums darüber beraten und darüber berichten.

## Impressum

**Herausgeber & Medieninhaber:**  
Verein Dialogforum Flughafen Wien  
Postfach 3, 1300 Wien  
[www.dialogforum.at](http://www.dialogforum.at)

**Gesamtredaktion:** Verein Dialogforum  
**Fotos:** Foto Helmreich, VIE  
**Grafik & Prepress:** atelier max schinko  
**Druck:** Riedeldruck GmbH